

Windpark in Oppershofen ist nicht rentabel



Blick von Rockenberg Richtung Hinterfeld - Fotomontage

Standortqualität entscheidet über den Erfolg

Die Qualität eines Standortes bezüglich Windenergieerzeugung wird in Abhängigkeit von der Windgeschwindigkeit, der Standorte der einzelnen Windkraftanlagen (WKA) und der geografischen Gegebenheiten ermittelt.

Aussagen von Fachverbänden und Ministerien

- Bundesverband Windenergie e.V. (2014):
Die Kosten für die Stromerzeugung liegen für einen Standort mit 60% Standortgüte im Mittel bei 10,7 Cent/kWh (d.h. bei 8,9 Cent/kWh Vergütung nach Erneuerbare Energien Gesetz (EEG): **pro erzeugter kWh fast 2 Cent Verlust**).
- Windenergieerlass Baden-Württemberg (2012):
Für Investoren gilt ein Richtwert von **mindestens 80% Standortqualität** für den wirtschaftlichen Betrieb einer Windkraftanlage.

Oppershofen hat bei einer prognostizierten Windgeschwindigkeit von 5,75 m/s nur eine Standortqualität von 50 – 55 %.

Windkraftanlagen arbeiten in Oppershofen auf jeden Fall unwirtschaftlich.

Millionenverluste sind vorprogrammiert !



Informationsblatt:

Fehlende Wirtschaftlichkeit von Windparks an windschwachen Standorten
Bürgerinitiative Gegenwind Wetterau, Dipl.-Ing. Matthias Kropp, Dr. rer. nat. Thorsten Rühl

Aussagen von Experten für das Gebiet zwischen Oppershofen und Södel:

Protokoll: Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Landwirtschaft und Umwelt der Gemeinde Wölfersheim und dem Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Rockenberg am 8. April 2013

<http://www.woelfersheim.de/leseobjekte.pdf?id=3101>

OVAG, Stefano Jardella

„Er schließt mit dem Fazit, dass eine **wirtschaftliche Realisierung aus heutiger Sicht leider nicht darstellbar** ist und die OVAG daher als Investor nicht zur Verfügung stehen wird.“

Mittelhessische Energiegenossenschaft (**MiEG**), Diethard Stamm

„ ... **schließt den anvisierten Standort** aber **aufgrund der zu geringen Windhöfigkeit** ebenfalls **aus**.“

Wer sind die wenigen Gewinner ?

- WKA-Hersteller** - verdienen sofort durch Verkauf der Windkraftanlagen
- Projektierer** - verdienen auf jeden Fall, tragen kein Risiko nach Verkauf des Windparks
- Baufirmen** - verdienen an der Erstellung der Fundamente und dem Aufbau der Windkraftanlagen
- Fondsverwalter** - verdienen an den Verwaltungstätigkeiten

**!!! Die Gemeinde und Verpächter verdienen langfristig kein Geld, denn:
Wo kein Geld verdient wird, kann auch keins verteilt werden. !!!**

Wer sind die vielen Verlierer ?

- Bürger**
 - bezahlen mit Einbußen an Lebensqualität und Gesundheit
 - erleiden Wertminderungen ihrer Immobilien
 - müssen die Subventionen (EEG-Umlage) zahlen, auch wenn der Strom im Moment der Erzeugung nicht gebraucht wird
- Verpächter** - tragen volles Risiko – Grundstückseigentümer haften für Schäden und sind für die Entsorgung der Windkraftanlagen und deren Fundamente verantwortlich falls der Windpark-Betreiber insolvent wird.
- Investoren** - verlieren einen Teil ihres Geldes an dem unwirtschaftlichen Windpark
- Gemeinde** - muss die Windkraftanlagen und Betonfundamente entsorgen, falls der Betreiber und die Verpächter nicht mehr zahlungsfähig sind
- Natur**
 - Fledermäuse sterben am Barotrauma (Unterdruck bringt ihre Lungen zum Platzen)
 - Vögel (z.B. Greifvögel, Störche, Kranichzüge) können durch die Rotoren getötet werden



Informationsblatt:

Fehlende Wirtschaftlichkeit von Windparks an windschwachen Standorten
Bürgerinitiative Gegenwind Wetterau, Dipl.-Ing. Matthias Kropp, Dr. rer. nat. Thorsten Rühl